



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCLXXIII. Vergleich der Herzöge von Sachsen Lauenburg mit den
Ständen der Altmark, vom 13. Dezember 1402.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Besten uppe unsir unde unfer Lande Vyende, waz se den in sulcher folghen redelichin Schaden nemen, eddir Koste teten, den se wol bewisen mughten nach unsir Manne unde Stete Bekantnisse, sulchen redelichen Schaden wollen wyr se entledighen unde des ghentzliken benemen, unde willen unde sullen se ouch da van nicht entzetzen van unsir Lande vorwesinghe, wy haben se denn sulchir redelichen Schaden unde Tzeringe wol benomen. Ouch sullen de erghenanten Hertzogen van Mekelenborg in sulchir unsir Landes verwesinghe mit Nymande Frede uffnemen mit der Prighenitze uzghelossen andere unse Landen, wann se sullen mit andern unsen Landen in Krige unde Frede unghesundert syn. Gheben tzu den Berlyn, nach Gades Bort Vyrteynhundert Jar, dornach in dem Tzweyden Jare, in Sunte Katherinen Taghe.

Nach alter Copie. — Buchholtz V. 168.

MCCLXXIII. Vergleich der Herzöge von Sachsen Lauenburg mit den Ständen der Altmark,
vom 13. Dezember 1402.

Wy Erick, van Godes Gnaden Hertoge to Salzen to Enghern und to Westfalen de elder, unde Erik, unse Sone, bekennen openbar in deszen Bryve vor alles weme, dat wy vns yn vrvtliken dedingen vorghan unde vordragen hebben mit dem duchtigen junghen Albrechte van Alvensleue unde Hanse von deme Knisebeke, Vogheden to Soltwedele van der Vogedie weggen to Soltwedel mit alle den van der Schulenborg wonachtig to Apenborgh unde to Betzendorpe mit alle den van Alvensleue wonachtig to Calve, mit Aswyne und Boldewyne, Veddern genomet van dem Knysebeke, vnde mit den Ratmannen unde Borgheren meynlick in beyden Steden, in der olden vnde in der nygen Stad Soltwedele in dessen nahcreuen Wise, dat wie en allen unde der gantzen Voghedie to Soltwedel und alle denjenigen, de in der sulven Voghedie beseten sind unde in deme Werdere to Calve beyde gheiftliken unde werliken lüden gheuen hebben unde gheuen enen rechten olden unuorfechten Handvreden aller veyde und schelinge, de nu van stunden an anstan schal vnde vortan weren schal wente to synte Michels daghe neghest to comende. Binnen der tyd scholle wy unde willen se unde de gantz Voghedie to Soltwedel unde dat Werder to Calve unde alle de Lüde, de darinn beseten sint gheiftlick unde werlich truwelicken vor Schaden vorwaren vor uns unde vor alle unse man vnde Underlaten vnde vor de Jenne, de umme unsen Willen don unde laten willen sunder alle List. Hierumme schollen se unde willen uns gheuen hundert Mark Lubescher Penninghe unde ses leste Soltw. Birs to hulpe unsen kosten, to Danneberghe to betalende to dessen nahcreuen daghen, alze nu to Vastelauende neghest to comende de hundert Marck Lub. penynghe unde de ses leste Birs vppe mitfasten ok neghest to komende. Weret ok, dat wi ofte de unsen fochten vppe unse Vigende, dorch den Voghedie Soltwedel und Werder to Calve, dar en schollen se, noch de eren uns oder den unsen nicht

ane hindern. Were auer, dat se eder de eren uns eder den unsen dar jenneghen schaden over deden, den schaden sullen se unde willen uns degher unde al weder legghen; ok so schullen se unde willen uns vnde unse Man unde Underlaten binnen deffer tid truweliken vorwaren, dat uns ute eren Schloten Betzendorpe, Apenborgh, Calve und Soltwedel unde ute eren Lantweren, unde dar weder in, neen Schaden en schee, synder alle List. Were aver dat ere Here de Margreue desse dedinghe nicht en wolde, so moghen se desse dedinghe uns ave seggen virtein Nacht vor, doch so schollen se unde willen uns de hundert Marck Lubeschen Penninghe unde de ses leste Birs vul unde wol betalen alle vorscreven ys, unde dat upsegghent schollen se uns vor kundeghen to Louenborch in eren openen Brive, so scholle se des van uns vordrach hebben. Were aver, dat se dat van eren den Margreven hebben mochten, dat se mit uns in deffen vruntliken dedingen bleuen, na alze vor, so scholde wy unde wolden en unde de Voghedie Soltwedel unde den werder to Calve den Vreden vortan holden, unse Jartal alut in aller wize alze vorscreuen is. Were aver, dat Albrecht van Aluensleve, unde Hans van dem Knysbeke ergenomet, van de Voghedie Soltwedel queme, so mochte de Voghede, de na em queme, uns vorwaringhe don an deffen Vreden, sunderlicken an sinen Brive, darmede scholde deffen Briff nicht verbroken wesen. Alle desse vorscreuene Stucke unde Artickele unde ein juwelck befundern, lauen wi Hertog Erik de olde unde Hertoghe Erik unse Sohne vorbenomeden, den vorbenomeden Albrecht van Aluensleve, Hans van dem Knysbeke, alle den van der Schullenborch, alle den van Aluensleve, Aswien und Boldewin van dem Knysbeke, unde den Ratmannen in beide steden Soltwedel wol to holdende stede, vast unde unverbroken in guden truwen sinder alle lyft, unde hebbe des to Orkunde unse Ingeseghele henghen laten an deffen Briff. Gheuen to Louenborgh, na Godes Bort virteinhundert Jar, darna in den andern Jare, in sunte Lucien Dage Virginis.

Lenz 503. corrigirt nach dem Orig. im Salzweh. Archive.

MCCLXXIV. Markgraf Jobst erklärt den Einwohnern der Mark, daß er nach Lichtmesssen bei ihnen sein werde, um mit ihrem Rathe die Sachen des Landes zu Ende zu bringen, am 24. Januar 1403.

Joſt, von Godes gnaden Marggraffe zu Brandenburg, Marggraffe vnd Here zu Mehren. Vesten, Erbarn, wieslen vnd Lieben getrewen! Wir lassen Euch wissen, das wir nw vor dem negeften vnser Frowen Dage der Lichtmissen zu Euch wolden komen sin, so sein vns als nötige Sachen zu Handen komen, das wir itzund vff die Zeite nicht komen mogen, sundern wir wollen zu hand ohn sūmen reiten zu vnsern Swaber dem Marggraffen von Myffen vnd entrichten, von danen ohn sūmen zu Euch komen, also das wir ohn sūmen by Euch sin wollen nach dem ehgnanten vnser Frowentage vnd alle Sachen nach